

Wissen über Geschichte

Komplett: „Dieses Studienbuch wendet sich in erster Linie an Lehrer, Erwachsenenbildner und Studierende“, nennt der Umschlagtext einer Neuerscheinung zum Thema „Österreich im 20. Jahrhundert“ prägnant seine Zielgruppe.

Ein „Erlebnis“ am ersten Österreichischen Zeitgeschichtetag im Jahr 1993 in Innsbruck habe sie bewogen, das Unternehmen einer Gesamtschau zu wagen, berichten die Herausgeber Rolf Steininger und Michael Gehler, beide am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck tätig: Vor allem die dortige Buchausstellung habe gezeigt, welche Fülle an einschlägigen Einzeldarstellungen es gebe, daß aber ein kompaktes Studienbuch fehle, in dem die zentralen Fragen der österreichischen Geschichte unseres Jahrhunderts umfassend behandelt werden.

In 21 Einzelbeiträgen bringen die Herausgeber und ihre Autoren - darunter Franz Mathis, Oliver Rathkolb, Manfred Rauchensteiner, Erika Weinzierl - nun diesen Überblick in zwei Bänden, verlegt bei Böhlau. Noch tief im monarchischen Österreich beginnt das Unterfangen („An der Schwelle

zum zwanzigsten Jahrhundert“) und erreicht im ersten Band am Schluß einen besonderen Höhepunkt in Friedrich Stadlers „anderer Kulturgeschichte“ österreichischer Exilschicksale, nachdem zuvor Weltkrieg, Erste Republik, Ständestaat, Anschluß und erneut Krieg in Schlüsselaspekten abgehandelt wurden.

Band zwei beginnt mit dem 1. November 1943, dem Tag der Moskauer Deklaration, am Ende steht der 17. Juli 1989: Österreich stellt den Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union. Geradezu vorbildlich für den eingangs beanspruchten Zweck: die Apparate und Indices. Zu jedem Hauptkapitel finden sich ausgewählte Dokumente aller Art, Literaturhinweise und Fragen zur Stoffrekapitulation. Nebst einer Chronologie der Ereignisse bis Ende 1995 findet man Abkürzungsverzeichnis, Personenregister und Autorenübersicht am Schluß jedes Bandes. (eis)

Service

Rolf Steininger, Michael Gehler (Hg.): Österreich im 20. Jahrhundert. Ein Studienbuch in zwei Bänden, Böhlau Verlag, Wien, 1977, 596 und 644 Seiten, je Band 380 Schilling.